

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 22.10.2014

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Wolfgang Baum	
Herr Michael Beimdiek	bis 18.35 Uhr
Frau Beate-Maria Böllhoff	
Herr Dr. Andreas Bruder	
Frau Marina Hammes-Hofmann	
Frau Sylke Heinrich	bis 17.40 Uhr
Herr Jürgen Heuer	bis 18.05 Uhr
Herr Wilhelm Imorde	
Frau Anne Röder	
Herr Rolf Winkelmann	

Stellvertretende Mitglieder

Herr Martin Huhn	
Herr Friedhelm Kronsbein	bis 18.30 Uhr
Frau Rita Lawrenz	
Frau Karin Pieper	

Beratende Mitglieder

Gisela Krutwage	
Frau Ruth Wegner	bis 18.45 Uhr

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Friedhelm Donath	
Frau Lieselotte Köttnitz	bis 17.45 Uhr
Frau Katharina Schellong	

Schriftführung

Frau Renate Markwart	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
----------------------	---

Nicht anwesend:

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Aufgrund nachträglicher Verpflichtungen einiger Beiratsmitglieder wird die Tagesordnung entsprechend erweitert.

Zu Punkt 1

Einwohnerfragestunde

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Die in dieser Wahlperiode erstmals anwesenden Mitglieder

- Herr Beimdiek,
- Frau Lawrenz und
- Frau Wegner

werden vom Vorsitzenden Herrn Baum in die Arbeit des Beirates eingeführt und nach folgender Formel verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Zu Punkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 01.10.2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 01.10.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 01.10.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4

Mitteilungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Zu Punkt 4.1

Veranstaltungstermine

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

Zu Punkt 4.2

Neuer Schwerbehindertenausweis im Scheckkartenformat

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage und erläutert, dass der neue Schwerbehindertenausweis nicht zwingend beantragt werden müsse.

Fragen von Frau Hammes-Hofmann und Frau Köttnitz werden beantwortet.

...-

Zu Punkt 4.3 **Änderungen Wohn- und Teilhabegesetz**
Berichterstattung: Frau Krutwage, Amt für soziale Leistungen -
Sozialamt -

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Frau Krutwage stellt die für Menschen mit Behinderungen bedeutendsten Änderungen im Wohn- und Teilhabegesetz vor. Diese seien bis 2018 festgeschrieben und beinhalteten im Wesentlichen:

- 80%ige Einzelzimmerquote
- Vorrang der ambulanten Hilfe vor der stationären Hilfe

Es werde noch eine Vorlage erstellt, die dem Beirat zur Kenntnis gegeben werde.

...-

Zu Punkt 4.4 **Projekt AfB social&greenIT**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegenden Broschüren.

...-

Zu Punkt 4.5 **Internetportal "NRW informierBar"**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

Zu Punkt 4.6 **Themenheft zur Frühförderung**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

Zu Punkt 4.7 **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN
Behindertenrechtskonvention im LVR**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Der LVR-Aktionsplan kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 Festlegung des Ausbaustandards der Nikolaus-Dürkopp-Straße zwischen Niederwall und der August-Bebel-Straße Berichterstattung: Herr Klemme, Amt für Verkehr Herr Klassen, moBiel

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0084/2014-2020

Herr Klemme ergänzt die Vorlage um folgende Punkte:

- In Sachen Grunderwerb sei der Vertrag bereits unterzeichnet.
- Bei der Finanzierung betrage der maximale Kostenanteil der Stadt Bielefeld 40.000 € statt 30.000 €.

Herr Klassen stellt die Umbaumaßnahmen vor (**Anlage 1**).

Auf Nachfrage von Frau Röder erläutert Herr Klemme, dass keine separaten Radverkehrsanlagen angelegt würden, da die Straße zu schmal sei, dass aber der richtliniengemäße Abstand von 1,85 m von den Gleisanlagen zum Bordstein für den Radverkehr eingehalten werde.

Herr Klemme weist darauf hin, dass die Maßnahme bereits im Sommer 2015 umgesetzt werden solle, da die Linie 3 im Zuge von weiteren Umbau- und Kanalbauarbeiten im Sommer 2015 ohnehin durch Schienenersatzverkehr ersetzt werden müsse.

Auf Anfrage von Frau Hammes-Hofmann, erklärt Herr Klemme, dass mit dem behindertengerechten Standard unter dem Punkt Barrierefreiheit die 0 für Gehbehinderte und die 6 für Sehbehinderte und Blinde gemeint sei. Frau Hammes-Hofmann erfragt, ob die Doppelquerungen nur für den

Knotenpunkt Nikolaus-Dürkopp-Str./Turnerstr. vorgesehen seien. Herr Klassen führt aus, dass am Niederwall zunächst nicht in den Knotenpunkt eingegriffen werden solle, wohl aber in 2016 in der August-Bebel-Str. mit dem Umbau Dürkopp Tor 6.

Herr Dr. Bruder schlägt vor, dass im Bereich Nikolaus-Dürkopp-Str./Ecke Niederwall im Zuge der Gleiserweiterung ein barrierefreier Übergang nach dem Bielefelder Standard geschaffen werden solle. Herr Klassen nimmt den Vorschlag in die weitere Planung auf.

Weitere Fragen von Herrn Huhn, Frau Hammes-Hofmann und Frau Köttnitz werden beantwortet.

Frau Röder gibt zu bedenken, dass eine Beschlussfassung schwierig sei, weil aus ihrer Sicht der barrierefreie Umbau am Knotenpunkt Niederwall dringender sei, als der an der Nikolaus-Dürkopp-Str.

Herr Dr. Bruder schlägt einen entsprechenden Zusatz im Beschluss vor.

Vorsitzender Herr Baum bittet Herrn Klassen um Beteiligung des Beirates für Behindertenfragen bei der weiteren Planung.

Beschluss:

Dem Umbau der Nikolaus-Dürkopp-Str. entsprechend der vorgelegten Planung wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass der Knotenpunkt Niederwall ebenfalls barrierefrei umgebaut wird.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 8

Überarbeitung der Planung zur Stadtbahnerweiterung der Linie 4 in das Quartier Dürkopp - Tor 6 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung **Berichterstattung: Herr Klassen, moBiel**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0146/2014-2020

Herr Klassen berichtet über die aktualisierte Planung (**Anlage 2**) und erläutert, dass der heute dreiarmlige Knotenpunkt zu einem vierarmigen umgestaltet werden solle.

Mit der Umsetzung werde voraussichtlich 2016 begonnen.

Auf Nachfrage von Frau Hammes-Hofmann zu den Bezeichnungen auf der Legende erklärt Herr Klassen, dass es sich bei den vorliegenden Plänen lediglich um die Vorplanung handele und erst die

Ausführungsplanung nach dem Bielefelder Standard ausgerichtet werde.

Im Folgenden erläutert Herr Klassen auf Anfrage detailliert die Planung zu der Mischverkehrsfläche.

An der darauf folgenden Diskussion beteiligen sich Frau Heinrich, Frau Röder, Frau Hammes-Hofmann, Frau Böllhoff und Herr Dr. Bruder.

Vorsitzender Herr Baum vereinbart mit Herrn Klassen einen weiteren klärenden Gesprächstermin außerhalb der Sitzungen.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 9

Variantenuntersuchung zur Neugestaltung des Straßenraumes
A.-Bebel-Str./Oelmühlenstr. inklusive eines neuen
Hochbahnsteiges „Marktstr.“
Berichterstattung: Herr Helmer, Amt für Verkehr

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0289/2014-2020

Herr Helmer stellt den Variantenvergleich vor (**Anlage 3**).

Frau Hammes-Hofmann bittet darum, in allen Beschluss- und Informationsvorlagen einen extra Punkt „Barrierefreiheit“ aufzuführen.

Fragen von Frau Heinrich, Herrn Winkelmann und Frau Hammes-Hofmann werden beantwortet.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 10

Zielplanungsprozess 2014 im Dezernat 5-Soziales, hier:
Zielmatrix-Berichterstattung zum 2. Tertial
Berichterstattung: Herr Feix, Amt für soziale Leistungen -
Sozialamt -
Herr Linnenbürger, Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0404/2014-2020

Herr Linnenbürger gibt einen Überblick über die Controlling-Ebenen im

Sozialdezernat (**Anlage 4**) und stellt den aktuellen Stand der Zielmatrix des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention vor.

Dabei geht er insbesondere auf folgende Maßnahmen ein:

- Maßnahme 7
Suizidprävention an Schulen
Am 26.11.2014 finde ein Fachforum in Kooperation mit der Jugendpsychiatrie Bad Salzuflen statt.

- Maßnahme 8
Späte Inklusion
Die Maßnahme wurde umbenannt in „Inklusion im Alter“. Dabei gehe es in erster Linie um die Tagesstrukturierung von behinderten Menschen nach dem Ausscheiden aus der Werkstatt für behinderte Menschen.

- Maßnahme 10
Erstellung eines Bielefelder Inklusionsplans
Zum 31.12.2014 werde es das Konzept geben, nicht aber den fertigen Inklusionsplan. Herr Burkat werde in den kommenden Sitzungen über den Stand des Inklusionsplanes berichten.

Die von dem Beirat für Behindertenfragen in der Sitzung vom 25.09.2013 angeregte Vereinfachung der Darstellung der Zielmatrix sei von der Verwaltung nicht gewünscht.

Frau Röder weist darauf hin, dass die Maßnahme „Erstellung eines Bielefelder Inklusionsplans“ (Maßnahme 10, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention) nicht unter dem Maßnahmefeld „Freizeit und Weiterbildung“ laufen solle. Herr Linnenbürger sagt eine Änderung für 2015 zu.

Außerdem bittet Frau Röder um einen Plan, insbesondere auch Zeitplan, für die Umsetzung des Inklusionsplans.

Frau Krutwage erläutert den derzeitigen Stand der behindertenrelevanten Maßnahmen im Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -. Die gesetzten Ziele für das II. Tertial seien zum großen Teil erreicht worden. Insbesondere geht sie auf folgende Maßnahmen ein:

- Maßnahme 1 – 3
Leistungen nach § 16a SGB II
Vorrangiges Ziel sei es, Menschen z. B. mit Sucht, psychosozialen Problemen oder Schulden in den Arbeitsmarkt zu vermitteln bzw. die Teilhabe am Arbeitsleben zu verbessern.

- Maßnahme 4
Kosten der Unterkunft
Es bestünde trotz Anlaufschwierigkeiten eine enge Kooperation mit dem Mieterschutzbund. Die Zielerreichung bis zum Ende des Jahres sei realistisch.

- Maßnahme 5
Pflegestützpunkt mobil
Frau Krutwage verweist auf den ausführlichen Bericht in der Sitzung vom 28.05.2014.
- Maßnahme 7 + 8
Beratungsstellen
Die Leistungen werden den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern an einer zentralen Stelle angeboten. Das Angebot werde sehr gut angenommen.
- Maßnahme 9
Fachstelle Frühförderung
Ein Internetauftritt mit den Öffnungszeiten und weiteren näheren Informationen sei in Arbeit und werde voraussichtlich zum Ende des Jahres freigeschaltet.
- Maßnahme 12 + 13
Flüchtlinge
Die Errichtung der neuen Unterkunft an der Eisenbahnstraße schreite voran und werde voraussichtlich Ende des Jahres fertig gestellt. Auf Dauer werde das allerdings wahrscheinlich nicht ausreichen, um den wachsenden Bedarfen gerecht zu werden.

Auf Nachfrage von Frau Röder teilt Frau Krutwage mit, dass die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung (Maßnahme 7, Zielmatrix des Amtes für soziale Leistungen) in 2015 nicht auf andere Stadtbezirke ausgeweitet werden solle, da zurzeit keine personellen Möglichkeiten vorhanden seien.

Herr Linnenbürger informiert auf Anfrage von Frau Röder, dass das Projekt „BeschäftigungsRäume“ bis zum 31.12.2015 weitergeführt werde.

Frau Krutwage weist auf das Programmheft für gemeinsame Freizeitangebote in Brackwede hin und bittet darum, sich bei den ausgelegten Exemplaren zu bedienen.

Des Weiteren geht Herr Linnenbürger kurz auf die Zielmatrix des Jugendamtes ein und bietet beim Wunsch nach näherer Ausführung die Rücksprache mit dem Fachamt an.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 10.1 Zielplanungsprozess 2014 im Dezernat 5-Soziales, hier: Zielmatrix-Berichterstattung zum 2. Tertial
Berichterstattung: Herr Linnenbürger, Büro für Integrierte**

Sozialplanung und Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0405/2014-2020

Die Berichterstattung zum Zielplanungsprozess 2014 im Dezernat 5
- Soziales - Zielmatrix des Amtes für Jugend und Familie 2014
erfolgte unter Top 9.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 11

Sitzungstermine 2015

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Vorsitzender Herr Baum trägt die Vorschläge für die Sitzungstermine in 2015 vor. Er schlägt vor, den abwechselnden Rhythmus von Vormittags- und Nachmittagsterminen beizubehalten.

Frau Röder merkt an, dass Nachmittagstermine für die Berufstätigen von Vorteil seien.

An der darauffolgenden Diskussion beteiligen sich Frau Wegner, Herr Donath und Herr Winkelmann.

Frau Markwart gibt zu bedenken, dass es mit der Raumplanung schwierig werden könne, wenn alle Termine auf nachmittags gelegt würden.

Beschluss:

Es sollen grundsätzlich mehr Sitzungen auf den Nachmittag gelegt werden, soweit dies organisatorisch möglich ist.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Besetzung von Gremien

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 12.1 Arbeitskreise des Beirates für Behindertenfragen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Frau Markwart gibt die Liste mit allen Arbeitskreisen des Beirates für Behindertenfragen in Umlauf. Vorsitzender Herr Baum bittet die Mitglieder darum, sich vor allem für die Arbeitskreise einzutragen, die noch spärlich besetzt seien.

-.-.-

Zu Punkt 12.2 Arbeitsgruppe "Beratung und Selbsthilfe" lt. städtischem Behindertenhilfeplan

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Huhn berichtet über das letzte Treffen der Arbeitsgruppe und erklärt, dass er gerne weiterhin dort mitarbeiten möchte.

Als Stellvertreterin/Stellvertreter steht niemand zur Verfügung.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen benennt Herrn Huhn als Mitglied in der Arbeitsgruppe „Beratung und Selbsthilfe“.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12.3 Arbeitsgruppe "Sportentwicklungsplanung"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Winkelmann erklärt, dass er gerne in der Arbeitsgruppe mitarbeiten möchte.

Als Stellvertreterin/Stellvertreter steht niemand zur Verfügung.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen benennt Herrn Winkelmann als Mitglied in der Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12.4 Integrationskonferenz

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Frau Krutwage teilt mit, dass die Integrationskonferenz einmal jährlich tage.

Aus der Mitte des Beirates werden Frau Schönfeld und Frau Röder für die Integrationskonferenz vorgeschlagen.

Frau Röder erklärt, dass sie gerne als Stellvertreterin in der Integrationskonferenz mitarbeiten möchte. Frau Schönfeld ist nicht anwesend.

Beschluss:

Vorbehaltlich der Zustimmung von Frau Schönfeld benennt der Beirat für Behindertenfragen Frau Schönfeld als Mitglied und Frau Röder als stellvertretendes Mitglied in die Integrationskonferenz.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Es liegen keine Berichte aus Gremien vor.

-.-.-

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 14.1 **Beauftragter Barrierefreiheit**
**Berichterstattung: Frau Krutwage, Amt für soziale Leistungen -
Sozialamt -**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Frau Krutwage informiert über eine neue Arbeitsgruppe für Inklusionsplanung und den Vorschlag des Dezernates 4, die Aufgaben eines Barrierebeauftragten in die Arbeitsgruppe zu delegieren. Dazu könne Herr Lewald vom Dezernat 4 beispielsweise Anfang nächsten Jahres in die Beiratssitzung kommen, um Vorschläge und Anregungen des Beirates aufzunehmen.

Vorsitzender Herr Baum hält eine Arbeitsgruppe für diese Aufgaben nicht geeignet und plädiert für eine Person, die nur die Aufgabe als Barrierebeauftragter hat.

Der Beirat für Behindertenfragen unterstützt Vorsitzenden Herrn Baum in seiner Ansicht. An der Diskussion beteiligen sich Frau Röder, Herr Dr. Bruder, Frau Hammes-Hofmann, Herr Huhn, Herr Winkelmann und Herr Donath.

Dabei weist Herr Dr. Bruder darauf hin, dass barrierefreies Bauen nicht optional sei, und deshalb durch einen Barrierebeauftragten Fehler und Kosten vermieden würden.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, dass Herr Lewald an einer der kommenden Sitzungen teilnehmen solle, damit der Beirat Bedenken und Anregungen äußern könne. Außerdem werde parallel oder danach das Gespräch mit der Verwaltung gesucht.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 15 **Bericht an die Presse**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Herr Dr. Bruder erinnert daran, dass die Wahlschablonen auf Anregung des Beirates für Behindertenfragen bei den Wahlen in diesem Jahr eingesetzt worden seien.

Diese positive Darstellung der erfolgten Umsetzung soll an die Presse weitergegeben werden.
